



Handschutz in der Metallbranche Checkliste

Wie steht es mit dem Handschutz in Ihrem Betrieb?
Handverletzungen und Hauterkrankungen kommen in der Metallbranche häufig vor. Schutzhandschuhe und ein optimaler Hautschutz können die Hände in vielen Fällen schützen.

Die Hauptgefahren sind:

- Mechanische Einwirkungen (Verletzungen durch scharfe Kanten, raue und spitze Gegenstände, Späne, Klingen von Messern und andere Schneidwerkzeuge)
- Thermische Einwirkungen
- Chemische Einwirkungen (Hautreizungen, Allergien, Verätzungen durch Kontakt mit Chemikalien oder Dämpfen usw.)
- Nichttragen von Schutzhandschuhen
- Tragen von ungeeigneten Schutzhandschuhen

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Probleme besser in den Griff.

1. Füllen Sie die Checkliste aus.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen. Notieren Sie die Massnahmen auf der letzten Seite. Sollte eine Frage für Ihren Betrieb nicht zutreffen, streichen Sie diese einfach weg.

2. Setzen Sie die Massnahmen um.

Schutz vor physikalischen Einwirkungen

- 1** Haben Sie **abgeklärt**, bei welchen Tätigkeiten Schutzhandschuhe zu tragen sind und wo diese nicht erlaubt sind? (Bild 1)
- ja
 teilweise
 nein
- Schutzhandschuhe sind zu tragen: z. B. bei der Handhabung von rauen, spitzen oder scharfkantigen Werkstoffen und Werkzeugen.
 - Schutzhandschuhe dürfen nicht getragen werden: z. B. an Maschinen mit rotierenden Werkstücken oder Werkzeugen (Einzugsgefahr)
-
- 2** Wird jeweils geprüft, ob sich scharfkantige Werkstücke **nachträglich bearbeiten** lassen oder ob Schnittwerkzeuge **geschützt werden** können?
- ja
 teilweise
 nein
- Z. B. Teile entgraten, Kanten abrunden, Schneidkanten abdecken, Sicherheitsmesser mit Klängenrückzug einsetzen usw. (Bild 2)
-
- 3** Stehen geeignete **Schutzhandschuhe gegen mechanische Gefahren** zur Verfügung? (Tab. 1)
- ja
 teilweise
 nein
-
- 4** Stehen geeignete **Schutzhandschuhe gegen thermische Gefahren** zur Verfügung? (Tab. 2)
- ja
 teilweise
 nein
-
- 5** Stehen geeignete **Schweisserschutzhandschuhe** zur Verfügung? (Bild 3, Tab. 3)
- ja
 teilweise
 nein

* Höhere Ziffern stehen für höhere Leistungsstufen. Die Kennziffer 0 besagt, dass der Handschuh unter die Mindestleistungsstufe für die vorgegebene Gefahr fällt. Die Kennzeichnung X zeigt an, dass der Handschuh nicht geprüft wurde oder das Testverfahren für diese Handschuhart nicht anwendbar ist.

Schutz vor chemischen Einwirkungen

- 6** Haben Sie **abgeklärt**, ob in Ihrem Betrieb hautgefährdende Stoffe zur Anwendung kommen?
- ja
 teilweise
 nein
- Kritische Produkte sind: z. B. Mineralöle, Fette, Kühlschmiermittel, Reinigungsmittel, Entfettungsmittel, Lösungsmittel, Farben usw.
-
- 7** Sind Sie im Besitz der nötigen **Unterlagen**, die Aufschluss geben über die Eigenschaften und Gefahren der verwendeten Produkte sowie über die erforderlichen Schutzmassnahmen?
- ja
 teilweise
 nein
- Z. B. Sicherheitsdatenblätter, Unterlagen der Lieferanten, Gebindekennzeichnung, regelmässige Kontrolle der eingesetzten Öle und Emulsionen.
-
- 8** Wurde geprüft, ob sich hautgefährdende, sensibilisierende oder hautreizende **Arbeitsstoffe** durch hautverträglichere Produkte **ersetzen** lassen?
- ja
 teilweise
 nein



1 Mitarbeiter trägt Schutzhandschuhe mit einer Schnittfestigkeit ≥ 3 (2003) bzw. $\geq C$ (2016) bei der Handhabung von scharfkantigen Blechen.



Tabelle 1: Norm EN 388: Schutzhandschuhe gegen mechanische Gefahren*

A	Abriebfestigkeit	0-4
B	Schnittfestigkeit (Empfehlung ≥ 3)	0-5/X
C	Weiterreissfestigkeit	0-4
D	Durchstichfestigkeit	0-4
E	Schnittfestigkeit nach ISO	A-F
F	Schutz vor Stoss	-/P
P=geprüft		
X=nicht geprüft		

Beispiel:
EN388 (2003)
4443
EN388 (2016)
4X43C



Tabelle 2: Norm EN 407: Schutzhandschuhe gegen thermische Gefahren*

A	Brennverhalten	0-4
B	Kontaktwärme	0-5
C	Konvektive Hitze	0-4
D	Strahlungswärme	0-4
E	Wärmebelastung durch kleine Spritzer geschmolzenen Metalls	0-4
F	Wärmebelastung durch grosse Mengen geschmolzenen Metalls	0-4

Beispiel:
EN407 (2004)
3121X2



2 Sicherheitsmesser mit Klängenrückzug zum Aufschneiden von Verpackungen.

Tabelle 3: Norm EN 12477: Ausführungen A und B

A	geringe Fingerfertigkeit, hohe Leistungsstufe bei übrigen Eigenschaften
B	hohe Fingerfertigkeit, geringe Leistungsstufe bei übrigen Eigenschaften



3 Hitzebeständige Schweisserschutzhandschuhe mit gutem Tastgefühl.

9 Haben Sie technische Vorkehrungen getroffen, damit ein **Kontakt** von hautgefährdenden Stoffen mit der Haut möglichst **vermieden** wird?

Z. B. Einsatz von Tauchkörben und anderen Hilfsmitteln

- ja
 teilweise
 nein

10 Ist bei Kontakt mit Chemikalien sichergestellt, dass die verwendeten Schutzhandschuhe **chemikalienresistent** sind? (Bilder 4, 5; Tab. 4, 5)

Permeationsbeständigkeit von Typ A:

bei mind. 6 Prüfchemikalien mind. jeweils 30 Minuten.

Permeationsbeständigkeit von Typ B:

bei mind. 3 Prüfchemikalien mind. jeweils 30 Minuten.

Permeationsbeständigkeit von Typ C:

bei mind. 1 Prüfchemikalie mind. jeweils 10 Minuten.

Permeation= der Vorgang bei dem eine Chemikalie durch das Material eines Schutzhandschuhes dringt. Die Zeit vom ersten Kontakt der Chemikalie mit dem Handschuh bis zur Durchdringung des Materials ist die Durchbruchzeit.

- ja
 teilweise
 nein



4 Nur für den Gefahrenstoff geeignete chemikalienresistente Schutzhandschuhe bieten einen optimalen Hautschutz.



5 Piktogramm für chemikalienresistente Schutzhandschuhe gegen länger dauernden Kontakt mit Chemikalien.

UVWXYZ EN ISO 374-1: 2016 / Typ A
 XYZ EN ISO 374-1: 2016 / Typ B
 EN ISO 374-1: 2016 / Typ C

Organisation, Schulung, menschliches Verhalten

11 Stehen für die jeweiligen Tätigkeiten geeignete Schutzhandschuhe zur Verfügung und haben alle Mitarbeitenden (auch Temporärmitarbeitende) ihre **persönlichen Schutzhandschuhe**? (Bild 6)

- ja
 teilweise
 nein

12 Haben Sie sichergestellt, dass nur **sicherheitskonforme Schutzhandschuhe** eingesetzt werden?

Ist ein Schutzhandschuh nicht gekennzeichnet, sollte er nicht eingesetzt werden. (Tab. 1, 2, Bilder 5, 9)

- ja
 teilweise
 nein

13 Werden die **Mitarbeitenden** bei der Auswahl der Schutzhandschuhe **miteinbezogen** und werden auch personenabhängige Kriterien berücksichtigt?

Z. B. Handschuhgrösse, Fingerfertigkeit, Haftvermögen, Tragkomfort, Atmungsaktivität, Trocken- und Nassgriffigkeit, Tastgefühl usw.

- ja
 teilweise
 nein

14 Stellen Sie sicher, dass die Hände in den Handschuhen nicht übermässig feucht werden (**Handschweiss**)?

Z. B. Begrenzung der Tragdauer oder Tragen von Unterziehandschuhen aus Baumwolle

- ja
 teilweise
 nein

15 Stehen den Mitarbeitenden geeignete **Hautschutzmittel** (Schutzcremen), **Hautreinigungsmittel** und **Hautpflege-mittel** zur Verfügung? (Bild 7)

- ja
 teilweise
 nein

16 Ist ein **Hautschutzplan** vorhanden für den Gebrauch von Hautschutzmitteln, Hautreinigungsmitteln, Hautpflege-mitteln und Schutzhandschuhen? (Tab. 6)

1. Schützen – durch geeignete Schutzhandschuhe und/oder eine Schutzcreme
2. Reinigen – mit einem schonenden Mittel bei Arbeitspausen und Feierabend
3. Pflegen – täglich mit einer guten Creme die Schutzschicht regenerieren

- ja
 teilweise
 nein

17 Sind Arbeitsplätze, an denen Schutzhandschuhe getragen werden müssen, mit dem entsprechenden **Gebotszeichen** beschriftet? (Bild 8)

- ja
 teilweise
 nein

Tabelle 4: Prüfchemikalien nach EN374

Kennbuchstabe	Prüfchemikalie
A	Methanol
B	Aceton
C	Acetonitril
D	Dichlormethan
E	Kohlenstoffdisulfid
F	Toluol
G	Diethylamin
H	Tetrahydrofuran
I	Ethylacetat
J	n-Heptan
K	Natriumhydroxid (40 %)
L	Schwefelsäure (96 %)
M	Salpetersäure (65%)
N	Essigsäure (99%)
O	Ammoniumhydroxid (25%)
P	Wasserstoffperoxid (30%)
S	Flussäure (40%)
T	Formaldehyd (37%)

Tabelle 5: Empfohlene Schutzhandschuh-Materialien beim Einsatz mit typischen Gefahrenstoffen

Einsatz Gefahrenstoffe	Material Schutzhandschuh
Öle/Fette/Mineralöle	Nitril
Kühlschmierstoffe	Gemäss Sicherheitsdatenblatt
Kleinteilereiniger	Nitril
Aceton	Butylkautschuk
Wässrige Reinigungsmittel	alle gängigen Materialien
Brennsprit	Butylkautschuk

- 18 Werden die Mitarbeitenden, insbesondere auch Neueintretende, ausreichend **instruiert** über die Gefahren von Handverletzungen und der eingesetzten hautgefährdenden Stoffe sowie die notwendigen Schutzmassnahmen?
- 19 Wird das Befolgen der gültigen Vorschriften über den Handschutz von den Vorgesetzten **kontrolliert und durchgesetzt**?
- 20 Werden die Mitarbeitenden mindestens einmal im Jahr für Gefährdungen **sensibilisiert**, die durch Vergessen, Bequemlichkeit und Unterschätzen der Gefahren entstehen?

- ja
 teilweise
 nein
- ja
 teilweise
 nein
- ja
 teilweise
 nein



6 Einseitig beschichtete Schnittschutzhandschuhe bieten guten Haut- und Schnittschutz bei Tätigkeiten mit leicht öligen und scharfkantigen Teilen.

Wartung

- 21 Stellen Sie sicher, dass Schutzhandschuhe vor jeder Benutzung auf **einwandfreien Zustand** geprüft, und defekte Schutzhandschuhe sofort ersetzt werden?
- 22 Werden Schutzhandschuhe, welche mit hautgefährdenden Stoffen in Kontakt waren, **entsorgt** oder, wenn möglich, regelmässig **gereinigt**?
- 23 Wird sichergestellt, dass die **maximale Tragdauer** bei chemikalienresistenten Schutzhandschuhen nicht überschritten wird und dass Einweg-Schutzhandschuhe nur einmal eingesetzt werden?

- ja
 teilweise
 nein
- ja
 teilweise
 nein
- ja
 teilweise
 nein



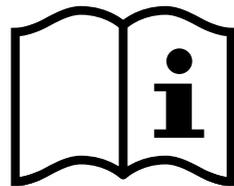
7 Die Hände sind mit hautschonender Seife unter fliessendem Wasser zu waschen.



8 Gebotszeichen «Schutzhandschuhe benutzen» (www.suva.ch/1729/40)

Tabelle 6: Hautschutzplan mit Auflistung der Schutzhandschuhe und Hautmittel bei verschiedenen Tätigkeiten

Hauptgefährdung	Hautschutzmittel	Hautreinigungsmittel	Hautpflege-mittel	Schutzhandschuhe
	Vor der Arbeit und nach Pausen	Nach der Arbeit und vor Pausen	Nach Arbeitsende	
Anlage X reinigen	Produkt 1	Produkt 3	Produkt 5	Schutzhandschuh 1
Kühlschmiermittel Y	Produkt 1	Produkt 3	Produkt 5	Schutzhandschuh 1
Kiebstoff Z	Produkt 2	Produkt 4		Schutzhandschuh 1
Handhabung scharfkantiger Werkstoffe/Werkzeuge				Schnittschutzhandschuhe 2



9 Das Piktogramm zeigt an, dass die Gebrauchsanleitung konsultiert werden muss.

Weitere Publikationen zum Thema Handschutz in der Metallbranche:

- Checkliste «Persönliche Schutzausrüstung (PSA)» www.suva.ch/67091.d
- Checkliste «Schmiermittel und Kühlschmierstoffe» www.suva.ch/67056.d
- Checkliste «Hautschutz bei der Arbeit» www.suva.ch/67035.d
- Informationsschrift «Hautschutz bei der Arbeit» www.suva.ch/44074.d
- Merkblatt «Hautschutz in der Werkstatt» www.suva.ch/88037.d
- Lerneinheit «Hautschutz. Instruktionenanleitung für die Metallindustrie» www.suva.ch/88803.d
- Weitere Informationen: www.sapros.ch und www.suva.ch/hautschutz

Wichtig

Bei leichten Hautveränderungen sollte der Hautschutz verbessert werden. Bei verzögerter Heilung oder heftigen Hautausschlägen ist ein Arzt zu konsultieren.

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen. Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen Massnahmen (siehe letzte Seite).

Checkliste ausgefüllt von: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Überprüfter Betriebsbereich: _____

Nr.	Zu erledigende Massnahme	Termin	beauftragte Person	erledigt		Bemerkungen	geprüft	
				Datum	Visum		Datum	Visum

Wiederholung der Kontrolle am: _____

(Empfehlung: alle 6 Monate)

→ **Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an: Tel. 058 411 12 12, kundendienst@suva.ch
und für Bestellungen: www.suva.ch/67183.d**